

Ein neuer Auftakt für Winterthur

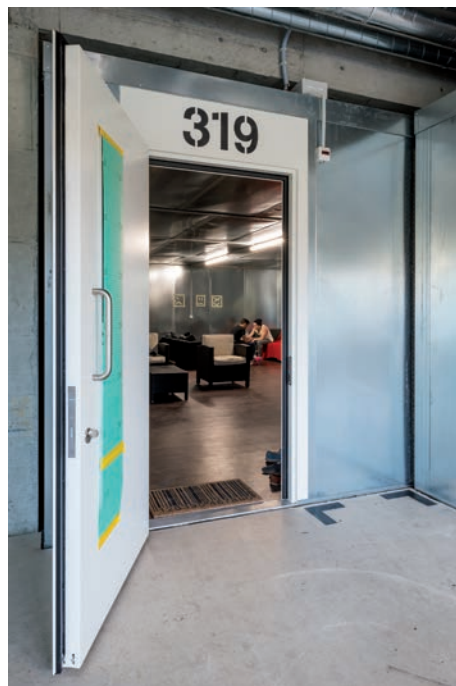
Fährt man mit dem Zug oder dem Auto von Zürich nach Winterthur, sieht man als Erstes die frühere Steigmühle – ein imposantes Gebäude mit zwei Türmen. Lange war dieser Auftakt zur Stadt eine Bauruine. Nachdem der Betrieb der Mühle 1995 eingestellt wurde, scheiterten mehrere Investoren am Gebäude. «Die schwierige Lage macht die Steigmühle besonders spannend», sagt Steff Fischer, CEO der Immobilienfirma Zürichparis. «Man muss kreativ sein und braucht eine kraftvolle Idee, um den Standort aufzuwerten und ihm eine neue Ausstrahlung zu geben.» Als die Firma das Gebäude im Mai 2011 übernahm, plante sie an der peripheren Lage ein Musikzentrum. Wegen beschränkter Nachfrage entstanden am Ende neben 49 Übungsräumen auch Flächen für kleinere und grössere Unternehmen.

Dass die Kulturräume im «House of Sounds» nicht nur bezahlbar sind, sondern sich auch für die Bauherrin lohnen, liegt am moderaten Kaufpreis der Liegenschaft und am günstigen Ausbau. Während die anthrazitfarbene Hülle mit den Fensterbändern die schillernde Bühne bedeutet, griff das Zürcher Architekturbüro OOS im Gebäude das Thema Backstage auf. «Wir wollten eine inspirierende und lebendige Umgebung schaffen», sagt Architekt Christoph Kellenberger. Dafür setzte er auf Reduktion. Im Eingangsbereich und in den Treppenhäusern erscheinen die rohen Wände und Decken in schwarzer Glanzfarbe, im restlichen Gebäude wurden die Räume im Rohbau belassen. Die sichtbaren Installationen und unverputzten Wände legen nicht nur die verschiedenen Bauetappen offen, sondern geben den Räumen auch einen charmanten Werkstattcharakter. Das Resultat ist eine ideale Kulisse für die Musik-Proberäume. Als silberne Kuben in Leichtbauweise sind sie im Raum verteilt, das Ganze wirkt wie eine kleine Stadt. Verstärkt wird dieser Eindruck durch die grosszügige Anordnung der isolierten Blechboxen. So entstehen schmale Wege und kleine Vorplätze, die von den Musikerinnen und Musikern rege genutzt werden. Dank Sofas, Tischen und Stühlen sind nicht nur die Übungsräume mit Leben gefüllt – das ganze Gebäude lebt. Raya Badraun, Fotos: Michael Egloff

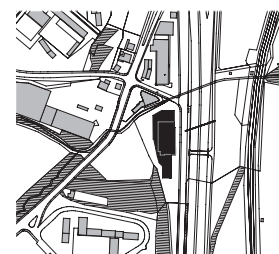
Claudia – House of Sounds, 2012
 Zürcherstrasse 322, Winterthur
 Bauherrschaft: Zürichparis, Zürich
 Projektentwicklung: Fischer Immobilienmanagement, Zürich
 Architektur: OOS, Zürich
 Baumanagement: GCG Construction, Zürich
 Bauphysik: Kopitsis Bauphysik, Wohlen
 Haustechnik: Helbling Beratung und Bauplanung, Zürich
 Elektroingenieur: Puk, Winterthur
 Auftragsart: Direktauftrag
 Baukosten: Fr. 13 Mio.



Aus der ehemaligen Mühle am Rand von Winterthur wurde ein gemischtes Musikzentrum.



Rohe Architektur: Die Installationen liegen sichtbar, die Wände sind unverputzt.



Situation



Das Treppenhaus glänzt pechschwarz.



3. Obergeschoss